

Inhaltsverzeichnis

Vorrede	V
-------------------	---

A. Einleitung

1. Das Thema	3
1.1. Schleiermachers Kirchengeschichte	3
1.2. Schleiermachers Kirchengeschichte in der Forschung	4
1.3. Schleiermachers Kirchengeschichte als Desiderat der Forschung	11
1.4. Zum Aufbau dieser Arbeit	13
2. Der historische Kontext	17
2.1. Protestantische deutsche Kirchengeschichtsschreibung um 1800	17
2.1.1. Pragmatische Geschichte	17
2.1.2. Kirchengeschichte an den deutschen protestantischen Universitäten	19
2.1.3. Literatur zur Kirchengeschichte	22
2.1.4. Konzepte der Kirchengeschichte	27
2.2. Geschichtsanschauung um 1800	30
2.2.1. Chladenius, Voltaire und Schlözer	30
2.2.2. Kant und Herder	35
2.2.3. Neue Ansätze	39
2.3. Schleiermachers kirchenhistorische Bildung	46
2.4. Schleiermacher kirchengeschichtliche Vorlesungen	53
2.4.1. Halle	53
2.4.2. Berlin	56

B. Systematischer Teil

3. Die Kirchengeschichte als wissenschaftliche Disziplin	63
3.1. Organische Geschichtsanschauung	63
3.2. Geschichte und Ethik	69
3.3. Religion und Kirche	73
3.4. Geschichte des Christentums	78
3.4.1. Einleitung in die Kirchengeschichte 1806	79
3.4.2. Kurze Darstellung des theologischen Studiums	80
3.4.3. Kirchengeschichte 1821/22	82
3.4.4. Kirchengeschichte 1825/26	85
3.4.5. Versuch einer Synthese	88
3.5. Vergleich mit Marheineke, Stolberg und Wilhelm von Humboldt	91
3.5.1. Marheinekés Universalkirchenhistorie	91
3.5.2. Stolbergs Geschichte der Religion Jesu Christi	96
3.5.3. Wilhelm von Humboldts Vortrag über die Aufgabe des Geschichtsschreibers	98
3.6. Die Disziplinen der historischen Theologie	102
4. Die Struktur der Kirchengeschichte	107
4.1. Einheit und Teleologie der Kirchengeschichte	107
4.2. Sachliche Teilung des Gegenstandes	116
4.2.1. Einleitung in die Kirchengeschichte 1806	118
4.2.2. Kurze Darstellung des theologischen Studiums	122
4.2.3. Christliche Sitte	123
4.2.4. Kirchengeschichte 1821/22	126
4.2.5. Kirchengeschichte 1825/26	128
4.2.6. Versuch einer Synthese	129
4.3. Die Wirklichkeit des Entwicklungsprozesses	133
4.3.1. Einleitung in die Kirchengeschichte 1806	133
4.3.2. Der christliche Glaube	134
4.3.3. Christliche Sitte	136
4.3.4. Kurze Darstellung des theologischen Studiums	142
4.3.5. Kirchengeschichte 1821/22	145
4.3.6. Kirchengeschichte 1825/26	149
4.3.7. Versuch einer Synthese	150
4.4. Die Pluralität der Kirchen	153
4.5. Das Biographische in der Kirchengeschichte	161
4.6. Die Perioden der Kirchengeschichte	163
4.6.1. Bestimmung der Perioden	163
4.6.2. Charakterisierung der Perioden	170

5. Die Praxis der kirchengeschichtlichen Forschung	174
5.1. Darstellung und Quellen	174
5.2. Kritik	175
5.3. Kirchengeschichte für Theologiestudenten	181

C. Materialer Teil

6. Die erste Periode	187
6.1. Die erste Periode in Schleiermachers Kirchengeschichte	187
6.1.1. Die Eigenart der ersten Periode	187
6.1.2. Schleiermachers Quellen und Arbeitsweise	189
6.2. Das apostolische Zeitalter	192
6.2.1. Von der Urgemeinde zur Heidenmission	192
6.2.2. Verfassung, Verbreitung und inneres Leben der Kirche	199
6.2.2.1. Kirchenverfassung	199
6.2.2.2. Verbreitung und Ausdifferenzierung	202
6.2.2.3. Lehre und Irrlehre	203
6.2.3. Bedeutung des apostolischen Zeitalters	205
6.3. Das apologetische Zeitalter	209
6.3.1. Von den Apostelschülern zu Konstantin	209
6.3.1.1. Erlöschen des urchristlichen Enthusiasmus	209
6.3.1.2. Häresie	211
6.3.1.3. Apologetik	213
6.3.1.4. Verbreitung, Verfassung und inneres Leben . . .	216
6.3.1.5. Erste Abspaltungen	220
6.3.1.6. Buß- und Ketzertauftreit	225
6.3.1.7. Suche nach der Einheit, Ende der Opposition gegen Staat und Gesellschaft	227
6.3.2. Wissenschaft und Lehre	230
6.3.2.1. Schulen	230
6.3.2.2. Gnostizismus	231
6.3.2.3. Anfänge der Trinitätslehre	239
6.3.2.4. Kanonisierung und Auslegung der Schrift	244
6.3.3. Bedeutende Einzelgestalten	246
6.3.4. Die Entwicklung der Kirche im apologetischen Zeitalter	249
7. Die zweite Periode	252
7.1. Die zweite Periode in Schleiermachers Kirchengeschichte . . .	252
7.1.1. Die Eigenart der zweiten Periode	252
7.1.2. Schleiermachers Quellen und Arbeitsweise	253

7.2.	Die Kirche als organisiertes gemeinsames Leben	256
7.2.1.	Reichskirche und ökumenische Synode	256
7.2.2.	Verbreitung des Christentums, Entstehung des Abendlandes	261
7.2.3.	Einheit und Spaltung	267
7.2.4.	Religiöses Leben	272
7.3.	Wissenschaft und Lehre	278
7.3.1.	Die Kirche im Geistesleben ihrer Zeit	278
7.3.2.	Dogmen- und Lehrentwicklung	280
7.3.2.1.	Der Gang der Entwicklung	280
7.3.2.2.	Trinitarischer Streit	283
7.3.2.3.	Christologie	292
7.3.2.4.	Erlösung und Sünde	297
7.4.	Bedeutende Einzelgestalten	303
7.5.	Die Entwicklung der Kirche in der zweiten Periode	308
8.	Die dritte Periode	310
8.1.	Die dritte Periode in Schleiermachers Kirchengeschichte	310
8.1.1.	Die Eigenart der dritten Periode	310
8.1.2.	Schleiermachers Quellen und Arbeitsweise	311
8.2.	Die Kirche als organisiertes gemeinsames Leben	314
8.2.1.	Papstgeschichte, Transformation der Kirchenverfassung	314
8.2.2.	West- und Ostkirche	319
8.2.3.	Mission und Kreuzzüge	322
8.2.4.	Religiöses Leben	323
8.3.	Wissenschaft und Lehre	327
8.3.1.	Bis zum Aufkommen der Scholastik	327
8.3.1.1.	Die Kirche im Geistesleben ihrer Zeit	327
8.3.1.2.	Lehrentwicklung	329
8.3.2.	Die Zeit der Scholastik	331
8.3.2.1.	Scholastik	331
8.3.2.2.	Ansätze des scholastischen Denkens	333
8.3.2.3.	Themen der scholastischen Theologie	339
8.4.	Opposition und Erneuerung	342
8.5.	Bedeutende Einzelgestalten	347
8.6.	Die Entwicklung der Kirche in der dritten Periode	351
9.	Die vierte Periode	353
9.1.	Die vierte Periode in Schleiermachers Kirchengeschichte	353
9.2.	Die Epoche der Reformation	354
9.2.1.	Kirchengeschichte 1821/22	354

9.2.1.1. Schleiermachers Quellen und Arbeitsweise . . .	354
9.2.1.2. Ursprung der Reformation	355
9.2.1.3. Verlauf der Reformation	359
9.2.1.4. Bedeutende Einzelgestalten	363
9.2.2. Deutung der Reformation in anderen Werken	
Schleiermachers	365
9.2.2.1. Texte und Themen	365
9.2.2.2. Ereignisse und Gestalten der Reformationszeit	370
9.2.2.3. Das bleibende Vermächtnis der Reformation . .	374
9.2.2.4. Die Notwendigkeit, über das 16. Jahrhundert hinauszugehen	376
9.2.2.5. Wert und Grenze der Bekenntnisschriften . . .	378
9.2.3. Bedeutung der Reformation	383
9.2.4. Ausblick	385
9.2.4.1. Entwicklungslinien	385
9.2.4.2. Die Aufklärung – eine Epoche?	388
9.3. Kirchliche Statistik	391
9.3.1. Entwicklungsstufen und individuelle Gestaltungen des Christentums	391
9.3.2. Orientalische Kirchen	394
9.3.3. Orthodoxe Kirchen	395
9.3.4. Die römisch-katholische Kirche	399
9.3.4.1. Das monarchische Zentrum	399
9.3.4.2. Tendenzen und Spannungen im modernen Katholizismus	401
9.3.4.3. Die religiöse Eigenart des Katholizismus	404
9.3.5. Protestantische Kirchen	408
9.3.5.1. Der Protestantismus als eine Kirche	408
9.3.5.2. Protestantische Mannigfaltigkeit und Union . .	410

D. Schluß

10. Ausblick	421
10.1. Zwischen Pragmatismus und spezialisierter Kirchengeschichtswissenschaft	421
10.2. Vermittlung von Kirchlichkeit und historisch-kritischer Forschung	423
10.3. Die Kirche als Lebensgemeinschaft im Geiste Christi	426
10.4. Das Christentums als Sauerteig in der Menschheit (Neander)	433
10.5. Dogmengeschichte als Entwicklung	439
10.6. Verstehende Wissenschaft	447

11. Würdigung	455
11.1. Wirklichkeit und Idee	455
11.2. Geschichtliches Verständnis	457
11.3. Geschichte im kirchenleitenden Interesse	463
11.4. Die sichtbare Verwirklichung des Geistes	466
11.5. Geschichtszeichen und verborgener Fortschritt	469
Literaturverzeichnis	475
Abkürzungen	475
Literatur	475
Ungedruckte Quellen	510
Register	511
Personen	511
Sachen	521
Bibelstellen	523